
Vorstoss-Nr: 151-2011
Vorstossart: **Interpellation**
Eingereicht am: 05.04.2011
Eingereicht von: Häsler (Burglauenen, Grüne) (Sprecher/ -in)
Weitere Unterschriften: 8
Dringlichkeit:
Datum Beantwortung: 06.07.2011
RRB-Nr: 1184/2011
Direktion: POM

Fluglärm - Welchen Wert haben Gesundheit und Lebensqualität, und wie vertritt der Regierungsrat die betroffene Bevölkerung?

Gesundheit und Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner in der Region rund um den Flugplatz Unterbach in Meiringen sind stark beeinträchtigt. Die hohe Anzahl der Flugbewegungen und die gewaltige Intensität des Lärms belasten viele Menschen in der betroffenen Region stark. Den Vorstoss «Fluglärmproblematik ernst nehmen – Bevölkerung vertreten» aus dem Jahr 2008 beantwortete die Regierung damals unter anderem mit folgender Aussage: «Für die Regierung des Kantons Bern ist es darum sehr wichtig, dass das Problem der (übermässigen) Lärmimmissionen ernst genommen und einer akzeptablen Lösung zugeführt wird».

Inzwischen liegt diese Antwort zwei Jahre zurück, für die Betroffenen aber wurden noch keinerlei spürbare Verbesserungen erzielt, geschweige denn, dass eine akzeptable Lösung in Sicht wäre. Ganz im Gegenteil. Nach wie vor ist die Lärmbelastung unverändert hoch, nach wie vor wartet die betroffene Bevölkerung auf ein Entgegenkommen in Bezug auf die Forderungen des Kontaktgremiums (z. B. Reduktion auf 2500 Flugbewegung). Die Tatsache, dass bisher keinerlei Entlastung erfolgte, zermürbt die Bevölkerung. Die Stimmung ist belastet.

Der Regierungsrat wird deshalb aufgefordert, folgende Fragen zu beantworten:

- In Sitten ist es gelungen, die Flugbewegungen und damit die Belastung für die Anwohnerinnen und Anwohner drastisch zu reduzieren. Weshalb sind beim Standort Meiringen keine vergleichbaren Schritte spürbar?
- Es sind Messungen in Bezug auf Schadstoffe und die gesundheitliche Belastung der Anwohner und Anwohnerinnen im Gange. Wann sind Resultate zu erwarten, und in welcher Form werden diese in die künftige Planung einbezogen?
- Welchen Wert haben Gesundheit und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger für den Regierungsrat, und wie vertritt die Regierung diese Werte gegenüber der Luftwaffe und dem VBS?
- In welcher Form hat sich der Regierungsrat bisher für die Anliegen der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner eingesetzt?
- Wann und wie will sich der Regierungsrat künftig für die lärmgeplagten Anwohnerinnen und Anwohner engagieren?
- Unterstützt der Regierungsrat die Forderung, wonach der lokale Tourismus vom VBS mit Tourismusförderungsabgaben und Beiträgen an touristische Infrastrukturen für die durch Fluglärm verursachten zusätzlichen Marketingleistungen zu entschädigen sei?



Antwort des Regierungsrates

Der Regierungsrat ist sich der Problematik des Militärflugplatzes Unterbach in Meiringen bewusst. Einerseits ist der Flugplatz ein bedeutender Arbeitgeber, der wertvolle Arbeitsplätze und Lehrstellen in einer an sich strukturschwachen Region anbietet. Andererseits stellt der Tourismus ein sehr bedeutendes Standbein der regionalen Wirtschaft dar. Und natürlich haben die Gesundheit und Lebensqualität der örtlichen Bevölkerung genauso einen hohen Stellenwert. In diesem Kontext ist es nötig, mit grosser Sensibilität in alle Richtungen und mit Augenmass die Balance zu halten oder zu finden.

Zu den konkreten Fragen der Interpellation nimmt der Regierungsrat wie folgt Stellung:

- Die Belastung des Militärflugplatzes Sitten ist etwa gleich wie in den vergangenen Jahren. Im Übrigen kann der Flugplatz in Sitten nur bedingt mit dem Flugplatz in Meiringen verglichen werden. Es ist zu berücksichtigen, dass in Sitten jährlich 40'000 bis 50'000 zivile Flugbewegungen stattfinden, und zwar nicht nur an Werktagen und während den ordentlichen Arbeitszeiten, sondern auch abends und an Wochenenden. Im Weiteren ist Sitten im Juni und Juli Ausweichflugplatz, was zu zusätzlichen nicht planbaren Flugbewegungen führt.
- Die Messungen sind noch nicht abgeschlossen, sondern werden bis Februar 2012 weitergeführt. Ab Herbst 2011 sind Messungen bezüglich der Kurzzeitbelastung vorgesehen. Anschliessend können die Ergebnisse ausgewertet und der Schlussbericht erstellt werden. Gestützt auf die bisherigen Resultate verursacht der Flugbetrieb keine Luftbelastung, welche eine Gefährdung der Gesundheit der Bevölkerung darstellen würde. Mitte April 2011 wurde die Bevölkerung von Unterbach über erste Zwischenergebnisse informiert. Nach Abschluss der Messungen ist eine weitere Information geplant. Aufgrund des aktuellen Wissensstands kann davon ausgegangen werden, dass die Luftschadstoffe für die Umweltbelastung durch den Flugbetrieb nur von untergeordneter Bedeutung sind.
- Der Stellenwert der Gesundheit und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger ist dem Regierungsrat selbstverständlich wichtig. Seine Bemühungen, im regelmässigen Kontakt mit dem VBS auf den Flugbetrieb einzuwirken, sind nicht allein aus touristischen Überlegungen wichtig.
- Der Regierungsrat ist in dieser Sache insofern engagiert, als dass regelmässige Kontakte zwischen dem Polizei- und Militärdirektor des Kantons Bern mit dem Chef VBS und mit dem Kdt der Luftwaffe stattfinden, die jeweils wertvoll sind für die gegenseitige Sensibilisierung und Transparenz.
- Im Rahmen dieses andauernden Prozesses bleibt der Regierungsrat engagiert und nimmt die Interessen der örtlichen Bevölkerung wahr.
- Das VBS hat sich im Jahr 2010 bereit erklärt, im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten den Gemeinden Unterstützung zu gewähren. Der Regierungsrat begrüsst alle Schritte, die zu einem Ausgleich zwischen den sich gegenüberstehenden Interessen führen.

An den Grossen Rat